



Vorstand **Samy Gleitman** (l.) mit seiner Frau **Hélène** (r.), **Charlotte Knobloch** und Feinkost-König **Gerd Käfer**.

Käfer kocht koscher

Nach jüdischem Kalender schreiben wir das Jahr 5775“, erzählt Gastgeber **Samy Gleitman** in seiner Rede im Restaurant Einstein. „Das Jüdische Neujahr war am 25. September. Ich wünsche ‚Schana tova u’metuka‘ – ein gutes und süßes neues Jahr!“

Fröhliche Stimmung beim Israelischen Neujahrsbrunch der Deutschen Freunde des Tel Aviv Museum of Art. Auch, wenn zwischendurch ernste und nachdenkliche Töne fallen. Feinkost-König **Gerd Käfer** etwa, der nun Kuratoriumsmitglied ist (neben illustren Persönlichkeiten wie **Gabriele Quandt**, **Herzog Franz von Bayern**, **Ingrid Flick** und **Regine Sixt**) und vor den Gästen am Jakobsplatz betonte, dass er

„als aufgeklärter Mensch“ nicht verstehen könne, warum es immer noch „Kinder mit Vorurteilen und Barrieren gebe“. Das müsse dringend geändert werden.

Käfer spendete nicht nur den Brunch – natürlich koscher – sondern auch satte 10 000 Euro für Friedensprojekte. „Das werde ich zur selben Zeit jedes Jahr wiederholen!“, versprach der Gastronom unter tosendem Applaus.

130 Mitglieder hat der „Freunde“-Verein, der Brücken bauen möchte zwischen jüdischen und arabischen Kindern. „Es ist toll“, so **Charlotte Knobloch**, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde, „dass Kreativität und Kunst Hand in Hand mit Frieden gehen.“ **kim**